

	<p>Objekt: Teller mit zwei Hirschen in einer Landschaft</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1907.336</p>
--	--

Beschreibung

Hirsche als Langlebigkeitssymbol sind ein typisches Motiv auf Kraak-Porzellan. Die Bezeichnung leitet sich von portugiesischen Schiffen (carracas) her, die große Mengen dieser Ware nach Südeuropa transportierten. Auch in Japan, Südostasien und dem Mittleren Osten schätzte man Kraak. Das dünnwandige Porzellan wurde ab 1580 etwa 70 Jahre lang vor allem in der Provinz Jiangxi hergestellt. Typisch sind die Dekor-Paneele, die in der Anfangszeit durch eingeformte Kartuschen und geschweifte Ränder betont wurden und hier mit Blumen und Insekten bemalt sind. Verformungen, leichte Verunreinigungen, Glasurabplatzer am Rand – bekannt unter dem japanischen Begriff mushikui (Insektenfraß) –, wellenförmige Arbeitsspuren am Boden und dort festklebender Trennsand zeugen von der seriellen Herstellungsweise dieser nur für den Export bestimmten Ware. In Südeuropa wurde Kraak-Geschirr tatsächlich viel benutzt, in Nordeuropa hingegen eher als Ziergegenstand gesammelt. (Text: Anne-Katrin Ehrt)

Schenkung aus der Sammlung Ph. Walter Schulz, Berlin, 1907. Erworben 1898 in Isfahan.

Grunddaten

Material/Technik:	Kraak-Ware. Porzellan, blauer Unterglasurdekor
Maße:	Durchmesser 45,2 cm, Höhe 8,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1573-1620
	wer	

	wo	
Hergestellt	wann	1601-1625
	wer	
	wo	China
Hergestellt	wann	1368-1644
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Essgeschirr
- Hirsch
- Kartusche
- Landschaft
- Porzellan
- Teller
- Verzierung

Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 61